

Kerpener Netzwerk 55plus



Kolpingstadt Kerpen
Pressestelle
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Postfach 2120
50151 Kerpen
Telefon (02237) 58-382
Telefax (02237) 58-350
presse@stadt-kerpen.de
www.stadt-kerpen.de

Kerpen, 17.12.2013

Kerpener Senioren erfolgreich beim Fußgängercheck Drei neue Bänke in Balkhausen und Kerpen

Im Jahr 2011 rief die Koordinationsstelle des Netzwerkes „Verkehrssichere Städte und Gemeinden im Rheinland“ beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg die Städte und Gemeinden auf, sich als eine von sechs Kommunen an der Umsetzung des „Fußgängerchecks“ zu beteiligen. Ziel dieser Aktion sollte dabei die Förderung der selbständigen Mobilität älterer Menschen und die Generierung von lokalem Wissen der Zielgruppe sein. Das Projekt wird von der Eugen-Otto-Butz-Stiftung gefördert.



Die Stadt Kerpen bewarb sich für die Gruppe ÖPNV des Kerpener Netzwerkes 55plus und erhielt den Zuschlag. Bei insgesamt drei Begehungen in den Stadtteilen Mödrath und Brüggem, bei denen auch Mitglieder der Fraktionen, und des Senioren- und Behindertenbeirates teilnahmen, konnten bereits erste Hinweise erarbeitet werden. Stärken und Mängel wurden erfasst und Verbesserungsvorschläge formuliert. In einem nächsten Schritt erarbeitete die ÖPNV Gruppe eine „Großeltern-Befragung“, die über eine Grundschule an die Großeltern der Schüler gerichtet war. Auch hier konnten wieder wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden.

Für die Umsetzung einzelner Maßnahmen standen von Seiten des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg 4000,-€ zur Verfügung. Auf Vorschlag der Gruppe ÖPNV des Netzwerks 55plus wurden nun drei stabile Bänke in Balkhausen und entlang der Sindorfer Straße in Kerpen aufgestellt wurden. „Denn ein wichtiger Punkt für die Senioren ist es, auch bei kürzeren Strecken Ruhepausen einlegen zu können“, so die Mitglieder der Gruppe ÖPNV.

Bürgermeisterin Marlies Sieburg freut sich über das Engagement der Netzwerker: „Der Fußgängercheck ist ein Beispiel für einen gelungenen Dialog zwischen Verwaltung und Bürgerschaft. Die Gruppe ÖPNV hat sich dabei mit hohem zeitlichem Aufwand zum Wohl der älteren Bevölkerung eingesetzt. Hierfür bedanke ich mich von Herzen.“

Auch Theo Jansen, Verkehrsverbund Rhein-Sieg, freut sich über die gelungene Kooperation: „Nur wenn die Zielgruppen aktiv an solchen Mobilitätsprojekten beteiligt werden, erhalten wir die notwendigen Erkenntnisse, um die Mobilität älterer Menschen sicher zu gestalten und damit zu verbessern. Das vorbildliche Engagement des Netzwerkes 55plus hat hier wichtige Erkenntnisse gebracht“.

Die Netzwerkgruppe hat bereits angekündigt, sich auch in Zukunft dieser Thematik zu widmen und auch in den anderen Ortsteilen Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten.